

Ist es die Kunst aus alt- und neuen Tagen,  
Die sieben Hügel und der gelbe Strom,  
Ist es der Weltbeherrscherin Fantom,  
Dem ich so tief erschüttert muß' entsagen?

Ach nein! ach nein! und wär es nichts als dieß: 5  
Ich bin ein Mann, und sah schon manche Zeiten,  
Und litt, wie mich mein Schicksal unterwies.

Es ist ein lallend Kind, das ich verließ.  
Du wirst nicht mehr die Arme nach mir breiten:  
Leb wohl, mein Cherub, und mein Paradies! 10

100. *August Wilhelm Schlegel an Sophie Bernhardi-Tieck*

Bologna d. 22 Mai 1805

Ich schreibe Ihnen, geliebteste Freundin, hauptsächlich um die Adresse nach Mailand näher zu bestimmen, und mir Nachrichten dahin zu sichern. Ein wunder und eingewickelter Daum der rechten 15 Hand, der mich seit Rom gequält hat, macht mir das Schreiben sehr beschwerlich, und Sie müssen mich daher schon entschuldigen, wenn ich mich kurz fasse.

Aus hier vorgefundnen Briefen habe ich ersehen, daß Sie die 50 L[oui]sd.[or] für Tieck richtig ausgezahlt erhalten haben, und daß 20 ich also für den nächsten Zeitpunkt in dieser Hinsicht außer Sorgen seyn darf. Unfehlbar werde ich den 1<sup>ten</sup> Juli in Coppet zurück seyn, und dann von Genf aus besorgen, was wir verabredet haben. Unterdessen wird doch Ihr Bruder eingetroffen seyn. Ich habe immer eine geheime Hoffnung gehegt, ihm unterwegs zu begegnen, besonders in Florenz; bis 25 jetzt ist sie aber unerfüllt geblieben. Trostlos wäre es, wenn wir einander ohne es zu wissen,orbey gereist wären. Wenn es mir nicht schwer fällt, so lege ich noch einen Brief an ihn bey, sonst schreibe ich an ihn von Venedig oder Mailand.

Von meiner Mutter habe ich ziemlich gute Nachrichten, ihr Bein 30 ist vollkommen geheilt, sie kann schon ohne Krücke gehen, und nur eine andre Krankheit, eine Art von Influenza, hat ihre Gesundheit zurückgesetzt. Indessen bleiben die dortigen Zeitläufte immer schlecht, führen Kriegssteuern und andre Ausgaben herbey und vermindern die Einnahmen. Ich darf also diese Sorge nicht aus den Augen ver- 35 lieren.

Friedrich hat aus Cöln geschrieben, wo er sich wieder seit zwey Monaten aufhält. Für seine Anstellung dort, und die Einrichtung